

Die Freiemplare für den Autor + werden, in  
Sie nur sagen, vom Reichsinstitut als Herausgeber  
der Schriftenreihe verlegt und ich möchte Sie bitten,  
nur doch wenigstens 10 Exemplare zu eigener Verfü-  
gung zu geben, da ich diese heutige und die  
Zahl ja auch nach dem sonst üblichen Satz ein  
Minimum darstellt.

Dürfte ich Sie dazu auch bitten, mir bald eine  
Mitteilung zukommen zu lassen über den wahr-  
scheinlichen Ausgabe termin des Buches und bis  
wann spätestens die für die hiesigen Zeitschriften  
und sonstigen Stellen vorgesehenen Exemplare ein-  
treffen können (Für Graf Filanpieri persönlich, für  
das Stabsarchiv, für Prof. Poudier, den Herausgeber des  
Archivio Stor. Napolitano, für Dr. Bitt. der Società per la  
Storia Patria, für Prof. Noubi, Präsident des Historischen  
Vereins und Herausgeber der Giornata und Annali del  
Seminario di Bari und wenn möglich auch für den  
Direktor der Sala Diplomatica, Prof. Gentile, also 5 bis  
6 Stück).

Bei meinen Reproduktionsarbeiten ist mir ein sehr  
netter kleiner Fund geblieben, nämlich aus den Fasci-  
coli Arpioni ein kleines Fragment herausgefunden,  
das mit zum Repertoire gehört, oder genauer zu den  
in ihren unbedruckten Kugelformen, die ich jetzt gerade  
in dem Aufsatz mitbehandle. Das kleine Stückchen  
gibt Hoffnung, dass sich auch in den übrigen Bänden  
der Fascicoli noch mehr staupisches findet.

Mit herzlichen Grüßen

Herrn K. Müller!

Wilhelm Henning.